

Die Entmaterialisierung, zurück in die Zukunft ...

Vor einigen Tagen gab die FASNK ihre Entscheidung bekannt, die Frist für das Projekt der Entmaterialisierung, sprich die Aufgabe des Rinderpasses in Papierform, zu verschieben.

Dieses Projekt, das im Jahr 2015 mit dem Ziel eingeführt wurde, die Rückverfolgbarkeit der Rinder billiger zu gestalten, indem Einsparungen für den Ausdruck und den Postversand der Rinderpässe gemacht werden, wurde erneut um mehr als ein Jahr verschoben.

Die Gründe für diese letzte Verschiebung, die jetzt zum vierten oder fünften Mal stattfindet... sind vielschichtig.

Einerseits erforderte die Untersuchung der Änderungen, die in Sanitel vorgenommen werden mussten, um den elektronischen Rinderpass unter Beibehaltung einer Papierform zu verwalten, komplexere IT-Entwicklungen als erwartet und damit mehr Zeit - und mehr Mittel - um das Endziel zu erreichen.

Andererseits endet der 4-Jahres-Zyklus, der für die regelmäßige Neubewertung der Entwicklungs- und IT-Unterstützungsverträge des Sanitel-Systems vorgeschrieben sind, ohne Garantie für eine Verlängerung beim vorherigen Lieferanten nach Ablauf der Ausschreibung des neuen Angebots, was eine Phase der Unsicherheit verursacht... Wird der Übergang wie geplant Anfang 2021 stattfinden...? Schließlich musste die Gesetzgebung angepasst werden, um der überarbeiteten und angepassten Funktionsweise des Systems der Rückverfolgbarkeit zu entsprechen, wobei das, für das Frühjahr 2021 geplante, neue europäische Tiergesundheitsgesetz eingehalten werden muss, um eine perfekte Synchronisierung zu gewährleisten.

Natürlich haben wir schnell verstanden, dass bei diesem Projekt nichts einfach sein würde... Niemals ist der Wunsch hervorgetreten, es «einfach zu gestalten» und viele Interessengruppen haben sich während der Konsultationen in entgegengesetzte Richtungen beteiligt, um Fortschritte zu

erzielen... Wie eine echte Echternacher Springprozedur, drei Schritte vor, zwei zurück, im Takt einer Polka!

Anfang 2016 und Ende 2017 haben wir zweimal Alarm geschlagen, um auf die Komplexität des Projekts aufmerksam zu machen und unsere Bedenken eines nicht haltbaren Budgets mitzuteilen, entgegen den Erwartungen der "Grünen", die eine Kostensenkung fordern.

Wir sind somit weit von dem ursprünglich erhofften Hauptziel entfernt.

In der Zwischenzeit haben wir uns natürlich nicht auf unseren Lorbeeren ausgeruht, denn für die ARSIA, bleibt die Entmaterialisierung eine großartige Gelegenheit, die Identifizierung der Zukunft zu gestalten... Wie schon La Fontaine sagte: "Eile allein tut es nicht!"

Ab dem Jahr 2015 haben sich unsere IT-Abteilung und ihre Subunternehmer mit der erwarteten Entwicklung der Entmaterialisierung befasst und haben rasch einen POC («proof of concept») erstellt, der zeigt, dass ein einfaches System, das sich auf die benutzerfreundlichen Module unseres CERISE-Portals stützt und innerhalb angemessener finanzieller Grenzen entwickelt werden konnte, wobei natürlich das Herzstück der Sanitel-Datenbank erhalten bleibt und somit deren zentrale und authentische Qualität garantiert wird.

Leider wurden unsere Ideen nicht von den offiziellen Behörden unterstützt, insbesondere aufgrund der Verzögerung unserer flämischen Amtskollegen. Schließlich hat der Poststreik Ende 2018 - beinahe zufällig - gezeigt, dass unser Konzept funktionieren könnte. Im Gegenteil, es wurde uns sogar vorgeworfen.

In unserem pragmatischen Ansatz wurden neueste technologische Tools integriert, um über tragbare Hilfsmittel (insbesondere Smartphones) verfügen zu können, für die Entwicklung von praktischen und benutzerfreundlichen

Anwendungen, die sowohl den Anforderungen der Rückverfolgbarkeit, als auch der Tiergesundheit entsprechen, da immer mehr Status im Laufe der Kette in Echtzeit konsultiert werden müssen.

Einige Tierhalter und Betreiber sind bereits überzeugte Nutzer - und zufrieden! - dieser neuen Hilfsmittel zur Registrierung und Konsultation. Zusätzliche Anwendungen werden derzeit entwickelt, um die Registrierung der Verbringungen (Transporteure, Händler, Märkte, ...) zu erleichtern, insbesondere um den Anforderungen in Sachen Kontrolle vor den Tieransammlungen zu entsprechen.

Bereits im Herbst 2015 hatten wir der FASNK vorgeschlagen, den systematischen und obligatorischen Ausdruck von Rinderpässen für bestimmte Kategorien von Züchtern und Tierhaltern aufzugeben, wie beispielsweise für reine Milchproduzenten (für ihre kleinen männlichen Kälber und ihre kleinen Färsen zur Bestandserneuerung) oder Rindermäster (mit direkter Endbestimmung Schlachthof), aber auch diese Anfrage ist unbeachtet geblieben.

Letzte Woche haben unsere flämischen Kollegen während einer Konzertierung bei der FASNK, denselben Vorschlag wiederholt, natürlich mit der Unterstützung unserer Vertreter, der jedoch schnell abgelehnt wurde, unter dem Vorwand, dass die Rechtsgrundlage dies nicht zulasse.

Und dennoch würde eine mögliche Ausnahmeregelung dies zweifellos zulassen und somit bereits einem Teil unserer Züchter und Tierhalter zugutekommen, die in dieser Übergangszeit davon profitieren könnten.

Wir schreiten somit weiter voran, eher im Tempo der Schildkröte, als des Hasen, mit der Gewissheit, das endgültige Ziel zu erreichen. Aber zu welchem Preis?

Jean-Paul Dubois

Direktor der Abteilung Rückverfolgbarkeit, ARSIA

Begleitkommissionen

Nehmen Sie an einem dieser Treffen teil, in freundlicher Atmosphäre und je nach Ihren Verfügbarkeiten!

6 März 13.30 Uhr
GHISLENGHIEN
Hôtel HORIZON
Avenue des Artisans, 1
Auf Initiative von Frau Christel BUYSE

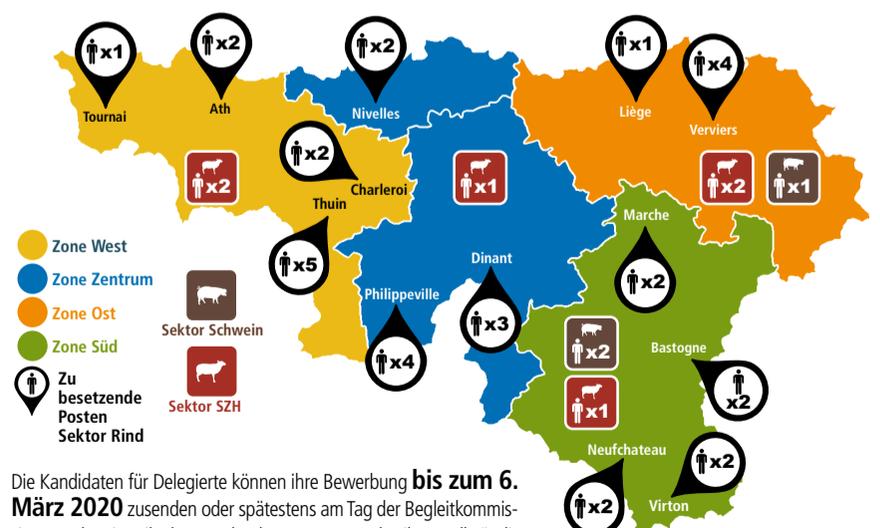
10 März 19.30 Uhr
LES WALEFFE
"Au Boca"
rue Boca de Wareme, 2
Auf Initiative von Herrn Frédéric RENSON

12 März 19.30 Uhr
LIBRAMONT
Salle du Foot
Avenue d'Houffalize, 44
Auf Initiative von Frau Marie-Laurence Semaille und in Zusammenarbeit mit der Provinzialabteilung der FWA

17 März 19.30 Uhr
CINEY
Räumlichkeiten der ARSIA
Allée des Artisans, 2
Auf Initiative von Herrn Pierre BEGHIN. Die Vereinigung des Condroz, die Ortssektionen der FWA von Andenne und Ciney, das CETA von Condroz schließen sich dieser Organisation an

19 März 19.30 Uhr
EREZEE
RCA Centre Sportif d'Erezée
Avenue des Nations Unies, 10A
Auf Initiative von Herrn David PIERARD und in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Durbuy-Erezée-Manhay

Nehmen Sie an der Entwicklung der ARSIA teil, indem Sie uns Ihre Ideen und Vorschläge mitteilen. Werden Sie Delegierter! In folgenden Regionen sind Posten zu besetzen:



Die Kandidaten für Delegierte können ihre Bewerbung bis zum 6. März 2020 zusammen oder spätestens am Tag der Begleitkommission, an der sie teilnehmen, abgeben, unter Angabe ihrer vollständigen Kontaktdaten (Name, Vorname, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum und -ort, Bestandsnummer).

Tagesordnung

- Empfang der Teilnehmer
- **« So schützen Sie Ihren Bestand und bleiben seuchenfrei »**
Referent: Dr. med. vet. Julien Evrard, Tierarzt der Arsia oder Dr. Laurent Delooz, Tierarzt der Arsia
- Neuigkeiten ARSIA




BIOSICHERHEIT




Kit Ankauf und Mykoplasmosen: 10 Antworten auf Ihre Fragen

Sie haben ein Rind gekauft und es vor der Einfuhr in Ihren Bestand sorgfältig getestet, indem Sie den Kit Ankauf in Anspruch genommen haben. Leider ergibt die Nachsuche der Mykoplasmosen ein positives Ergebnis. Was tun ?

Das Resultat verstehen...

... **der ersten Blutprobe**: das positiv nachgewiesene Tier ist mit der Bakterie in Kontakt gekommen, wahrscheinlich im Laufe der letzten 6 Monate.

Ein negatives Tier ist zum Zeitpunkt der Probenentnahme als solches nicht krank. Aber es könnte ein gesundes Trägartier und Ausscheider der Bakterie sein.

... **der ergänzenden Tupfer-Untersuchung mittels PCR**: ein positives Ergebnis garantiert, dass das Tier ausscheidet, eine wichtige und sichere Information! Bei einem negativen Ergebnis ist allerdings Vorsicht geboten: es bestätigt, dass das Tier nicht ausgeschieden hat ... zum Zeitpunkt der Probenentnahme, dort, wo sie entnommen wurde oder dass die Bedingungen, unter denen sie durchgeführt wurde, die Entnahme der Bakterie nicht ermöglicht haben. In der Tat kann die Ausscheidung vorübergehend sein und außerdem ist es fast unmöglich, die Schleimhäute einer Nasenhöhle vollständig « zu betupfen »...

Die Mykoplasmosen

Verantwortlicher Keim: eine Bakterie, *Mycoplasma bovis*

Die Mykoplasmosen sind eine Infektion, deren Erscheinungsformen beim Tier sehr verschieden sein können. Die Übertragung zwischen Beständen steht im Allgemeinen mit der Anwesenheit von "symptomlosen" Trägartieren in Verbindung, d.h. sie weisen keinerlei Anzeichen der Krankheit auf, was die Aufnahme der Mykoplasmosen in den Kit Ankauf der ARSIA rechtfertigt. Da es bislang nur wenige Mittel gibt, diesen Erreger wirksam zu bekämpfen, ist es wichtig, seine Einschleppung in einen Bestand zu verhindern.

In der Wallonie zeigen Analysen der Tankmilch, dass der Keim in 1 von 4 Beständen zirkuliert. Im Jahr 2018 waren fast 12 % der, beim Ankauf nachgesuchten Rinder, Träger dieser Krankheit, sprich mehr als 1 von 10 Rindern.

1

Welche ergänzenden Untersuchungen kann ich durchführen ?

Unabhängig davon, ob das erste Resultat des Kit Ankauf positiv oder negativ ist (siehe die Interpretation oben), die Chancen ein gefährdetes Tier nachzuweisen, werden mit der Durchführung eines "PCR"-Tests maximiert. Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit ist dies häufig nur auf einen Nasentupfer beschränkt. Beim Stier ist es jedoch gerechtfertigt, einen Vorhautabstrich und beim weiblichen Tier einen Vaginalabstrich durchzuführen.

In der Praxis ist es im Labor möglich, 2 oder sogar 3 dieser Proben zu mischen. Auf Anfrage Ihres Tierarztes führt das Labor eine «gruppierte Nachsuche an den 3 Proben» durch, wodurch die Kosten gesenkt werden.

Bei der milchgebenden Kuh kann ebenfalls eine Milchprobe der 4 Viertel analysiert werden.

2

Worüber erfolgt die Ansteckung ?

Alle Sekrete oder Produktionen sind potenziell virulent, hauptsächlich die aus den Atemwegen, dem Euter und den Genitalien.

3

Wurde das positive Tier isoliert, wie hoch ist dann das Risiko der Einschleppung der Krankheit ?

In diesem Fall ist das Risiko gering, da *M. bovis* hauptsächlich auf direkte und horizontale Weise über Aerosole (d.h. in Suspension befindliche Keime) übertragen wird, die bei Bronchopneumonien entstehen. Die indirekte Übertragung über Reinigungsmaterial, Kleidung, usw. darf jedoch nicht unterschätzt werden, angesichts des Fortbestands von *M. bovis* in der Umwelt während mehrerer Wochen.

4

Mein Bestand ist bereits infiziert. Welches Risiko besteht, wenn ich trotzdem ein neues positives Rind einführe ?

Der Keim *M. bovis* unterteilt sich in mehrere, sehr unterschiedliche Stämme! Folglich,

- kann ein Stamm, der in einem Bestand anwesend ist, eine Grippe verursachen, während ein anderer in einem anderen Betrieb beispielsweise für Mastitis oder Arthritis verantwortlich ist.
- gewisse Stämme sind «aggressiver» als andere und können somit die bestehende Situation verschlimmern.
- nach einer genetischen Mutation könnte ein neuer Stamm eine zusätzliche Antibiotikaresistenz hervorrufen.
- wenn ein Tier mit zwei Stämmen infiziert ist, wehrt sein Immunsystem sich gegen beide und muss daher doppelt so viel «arbeiten», um gegen dieselbe Krankheit anzukämpfen, was zur Erschöpfung des Tieres führen kann.

Daher wird empfohlen, das Eindringen neuer Stämme in einen bereits infizierten Bestand zu verhindern !

5

Welches Risiko besteht, wenn ein positives Tier behalten wird ?

M. bovis verursacht hauptsächlich bei den jungen Tieren Bronchopneumonien, Arthritis, Otitis, und bei den milchgebenden Kühen Mastitis. Der Keim verursacht sehr bedeutende wirtschaftliche Verluste.

6

Besteht die Gefahr einer Ausscheidung über einen längeren Zeitraum ?

Ja, die infizierten latenten und scheinbar gesunden Trägartiere, deren Anteil innerhalb eines Bestand hoch sein kann, können dem Keim über Monate ausscheiden

7

Besteht ein Risiko für die Gesundheit des Menschen ?

M. bovis ist im Allgemeinen von der Rinderrasse abhängig. Die Bakterie wurde jedoch bereits bei einem Mann mit systemischer Erkrankung isoliert. Das Risiko ist allerdings äußerst gering

8

Gibt es eine Behandlung ?

Nur wenige Antibiotika sind gegen *M. bovis* wirksam, außerdem mutiert das Bakterium leicht, um ihnen zu widerstehen. Von der vorbeugenden Verwendung von Antibiotika wird dringend abgeraten, angesichts schnell zunehmender Resistenzen

9

Welche Möglichkeiten gibt es für den Abgang des Tieres ?

In Ermangelung eines Wandlungsmangels kann sich ein vorheriger Verkaufsvertrag als nützlich erweisen, der die Zurücknahme des Tieres durch den Verkäufer im Falle einer Seropositivität vorsieht. Ein Modell solch einer Vereinbarung finden Sie auf unserer Internetseite www.arsia.be (Rubrik Downloads, ⇨ Dokumente).

10

Muss die Reform des Tieres in Betracht gezogen werden, das positiv auf den Kit Ankauf reagiert ?

In der aktuellen Situation wird sie dringend empfohlen.

Schlussfolgerung

Wir sind uns bewusst, dass wir bisher nur wenige Lösungen oder Antworten anbieten können, die einfach, eindeutig und radikal sind. Das Eindringen eines als infiziert deklarierten Tieres zu verhindern, ist bereits möglich und dieser Ansatz muss genutzt werden. Die Behandlung eines Tieres oder eines Bestands bleibt schwierig und, auch wenn es bis heute keinen Bekämpfungsplan gibt, so können wir Ihnen doch helfen, eine für Ihren Betrieb spezifische Lösung zu finden, um den Infektionsdruck zu verringern und die Immunität Ihres Bestands zu verstärken. Ein Tierarzt der ARSIA kann hierzu Ihren Betrieb besuchen, in Zusammenarbeit mit Ihrem Tierarzt.

Sowohl im Labor, als auch beim Dienst der Gesundheitsverwaltung, führt die ARSIA aktiv mehrere Forschungsarbeiten in Sachen Vorsorge, Diagnostik und Behandlung durch, die auf die Gesundung dieser, für zahlreiche Betriebe, problematischen Situation abzielen.

Weitere Informationen
Dr. Laurent Delooz
@avo@arsia.be
083 23 05 15 - option 4

Bericht Nr. 23

Epidemiologischer Bericht

Wallonisches Netzwerk der epidemiologischen Überwachung der Fehlgeburten bei Rindern und kleinen Wiederkäuern

Seit 10 Jahren gewährleistet das «Protokoll Fehlgeburt» die Überwachung der Brucellose und zahlreicher anderer abortiver Krankheiten, ob infektiöser Natur oder nicht. In mehr als 50% der Fälle, kann die ARSIA einen Krankheitserreger nachweisen, entweder eine Bakterie, eine Mykose, ein Virus oder einen Parasiten. Weitere, nicht infektiöse Ursachen bestehen, sind aber schwieriger zu diagnostizieren, wie giftige, genetische oder Ursachen in Verbindung mit einem Mangel. Schwierig heißt nicht unmöglich! Gewisse, bei der Autopsie beobachtete Verletzungen, können die Diagnose leiten, wie im Folgenden erläutert.

Auf den Spuren fetaler Missbildungen

Missbildungen können am Abort oder später, bei dessen Autopsie erkannt werden. Die Empfindlichkeit des Fötus ändert je nach Krankheitserreger und dem Stadium der Trächtigkeit oder, wenn es sich um einen toxischen Stoff handelt, je nach der von der Mutter aufgenommenen Dosis.

Weil gewisse Verletzungen **nur bei der Autopsie entdeckt werden**, ist es **unerlässlich** so weit wie möglich, den Abort und die Nachgeburt im Rahmen des Protokoll Fehlgeburt untersuchen zu lassen. Im Falle wiederholter Fehlgeburten wird das Analysenpanel erweitert, bis zur Untersuchung unter dem Mikroskop oder sogar der Analyse der Nahrungsmittel.

BVD

Obwohl das BVD-Virus in Belgien auf dem Wege der Ausrottung ist und daher immer seltener bei Fehlgeburten identifiziert wird, ist es für frühe Embryo-Sterblichkeit, Fehlgeburten und angeborene Fehlbildungen verantwortlich, die sich hauptsächlich im Gehirn befinden, wenn die Infektion zwischen dem 100. und dem 150. Tag der Trächtigkeit stattfindet.

BT (Blauzungkrankheit)

Belgien verlor im Jahr 2019 den seuchenfreien Status und das Blauzungenvirus kann wieder in der Wallonie zirkulieren... Wenn die Infektion zwischen dem 60. und dem 120. Tag der Trächtigkeit stattfindet, verursacht sie Fehlgeburten mit Missbildungen, aufgrund der geringen Impfrate des wallonischen Bestands. Hauptsächlich ist das Gehirn betroffen: Wasseransammlungen führen zur Wölbung der Stirn oder **anderen Verletzungen, die das Öffnen des Schädels und somit die Autopsie des Aborts erfordern!**

SCHMALLEMBERG

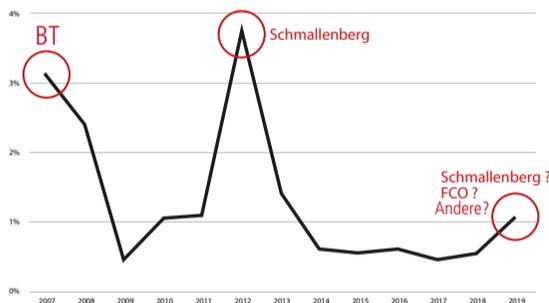
Das Virus der Schmallenberg Krankheit zirkuliert in der Wallonie und kann noch immer Fehlgeburten mit Missbildungen verursachen, wenn die Infektion zwischen dem 60. und dem 180. Tag der Trächtigkeit stattfindet. Das Virus befällt das Nervensystem und verursacht Steifheit und Kontraktionen der Gelenke, Torticollis, Verformungen der Wirbelsäule, aber auch Missbildungen des Gehirns, vergleichbar mit denen, die bei einer BT-Infektion beobachtet werden.



Abort vom Schmallenberg-Virus befallen

NEOSPOROSE

Der Befall durch den Parasiten der Neosporose führt hauptsächlich zu Fehlgeburten ohne Missbildungen. In sehr wenigen Fällen können Kälber diese jedoch, wie bei der Blauzungkrankheit, aufweisen.



GIFTIGE PFLANZEN

Dies sind wahrscheinlich die häufigsten Vergiftungsursachen, die zu Missbildungen führen. Ihre Auswirkungen sind sehr spezifisch für jede betreffende Pflanzenart (siehe Tabelle). Die Einnahme kann beim Weidegang oder im Stall mit getrocknetem Futter stattfinden, das seine Toxizität beibehalten hat.

Giftige Pflanze	Verletzungen	Empfindliche Zeitspanne während der Trächtigkeit
Gefleckter Schierling	Gelenksteifheit, Gaumenspalte	Vom 40. bis 75. Tag
Germer	Zyklopie, Fehlbildungen des Skeletts und Hydrozephalus	Unbestimmt
Bocksdorn	Fehlbildungen des Skeletts, Anasarka	Unbestimmt
Alpen-Spitzkiel	Fehlbildungen des Skeletts, Anasarka	Unbestimmt
Lupine	Gelenksteifheit, Gaumenspalte	Vom 40. bis 100. Tag
Mohrenhirse	Gelenksteifheit	Unbestimmt
Tabak	Gelenksteifheit, Gaumenspalte	Vom 40. bis 75. Tag
Verschimmelter Stroh, Getreide	Fehlbildungen des Skeletts	Unbestimmt

Andere Pflanzen werden verdächtig für Gelenkfehlbildungen verantwortlich zu sein ...: Kreuzkraut, Klatschmohn, Herbstzeitlose, Immergrün.

GENETIK

Es gibt viele Arten genetischer Anomalien! Mit Ausnahme einiger bekannter Anomalien (die wichtigsten getesteten Defekte), sind die meisten bei Rindern schlecht untersucht, aufgrund der Kosten und der Schwierigkeit, zahlreiche Tiere (befallen oder nicht) einer selben Linie zu erhalten. Die meisten Fragen zu ihrer Herkunft bleiben daher bis heute offen.

Im Jahr 2019 haben wir bei der Autopsie einen Anstieg der Rate missgebildeter Föten festgestellt. Zusätzlich zur eingeführten, nationalen Überwachung, ist es wichtig, dass jegliche angeborene Fehlbildung korrekt identifiziert wird, um ihre Herkunft nachzuweisen und das Auftreten neuer Fälle zu verhindern!

ERNÄHRUNGSMANGEL

✓ Jod

Jodmangel tritt auf, wenn die Aufnahme oder die Abnahme der Absorption im Zusammenhang mit dem Verzehr von Kreuzblütlern (Rüben, Kohl, ...) und kalziumreichen Nahrungsmitteln (Rübenschnitzel, ...) fehlt.

Er ist unter anderem verantwortlich für eine Zunahme der Totgeburten, Fehlgeburten oder der Geburt von fehlgebildeten Kälbern mit Kropf.

✓ Mangan

Manganmangel scheint entweder mit einer mangelnden Nahrungsaufnahme oder mit einer inneren Störung verbunden zu sein, die zu einer Verringerung der Absorption führt. Er ist unter anderem

verantwortlich für einen Anstieg der Neugeborenen Sterblichkeit und Knochen- oder Knorpelanomalien.

✓ Selen und/oder Vitamin E

Der Mangel kann entweder mit selenarmen Böden oder mit Pflanzen, die zu wenig Vitamin E enthalten, verbunden sein, oder einem Futter, das zu reich an ungesättigten Fettsäuren ist, was zu einer Verringerung der Absorption dieser Elemente führt.

Ein Mangel bei den Müttern verursacht im Allgemeinen Symptome beim jungen Kalb, die unter dem Syndrom "Myopathie" zusammengefasst werden können: Herzprobleme, plötzlicher Tod, Schluckprobleme, weiche Kälber, ...

✓ Vitamin A

Ein Vitamin-A-Mangel ist mit einem Mangel an

β-Karotin im Futter verbunden, wenn dieses sehr arm an Trockenfutter und schlechter Qualität ist. Beim Verzehr von zu vielen Nitraten kann es zu einer Abnahme der Absorption kommen.

Ein Mangel der Mutter führt beim Kalb zu einer Abnahme der Resistenz gegenüber Infektionen, aber auch zu echten Anomalien, beispielsweise am Auge.

✓ Vitamin D

Die Ursache für Vitamin-D-Mangel ist die Ernährung oder ein Mangel an ultravioletten Strahlen auf der Haut.

Er verursacht bei Kälbern Rachitis, die sich durch eine Schwellung der Gelenke und Gliedmaßen äußert, eine Verformung des Schädels, einen gekrümmten Rücken, eine Veranlagung für Knochenbrüche, Muskel-, Zahnanomalien.

Ein Abort in Ihrem Betrieb?

Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer 083 23 05 15 und/oder senden Sie uns die 1. Seite des Dokuments « FORM 45 » per E-Mail an ramassage.cadavre@arsia.be oder per Fax an 065 39 97 11 zwecks Anfrage der kostenlosen Anfahrt des Lieferwagens, wenn der Transport des Aborts notwendig ist.

BVD-Impfung

Unnötige Kosten und Schrecken

Seit 2018 ist es möglich, den Status «BVD-frei» seines Bestands aufrechtzuerhalten, indem Blutproben an maximal 20, wahlweise ermittelten, Tieren im Alter von 9 bis 14 Monaten entnommen werden. Diese Proben, die in einem zugelassenen Labor untersucht werden, dienen der Nachsuche der Antikörper gegen das Virus der BVD, um auf indirekte Weise, den vorübergehenden Aufenthalt oder die Anwesenheit eines IPI-Tieres im Bestand nachzuweisen.

Das junge Alter der getesteten Rinder ermöglicht den Nachweis eines potenziellen IPI-Tieres, das kürzlich im Bestand geboren wurde, während die Impfung der Färsen unmittelbar vor der Fortpflanzung erlaubt ist und die Interferenz der Antikörper aus dem Kolostrum vermieden wird (möglicherweise bis zum Alter von 8 Monaten vorhanden, aufgrund der Impfung der Mütter).

Ihr Bestand ist « BVD-frei » ? Sie möchten zur Überwachung über das Blut wechseln ?

Vorsicht bei der Impfung !

Wenn ein Tierhalter die systematische Überwachung bei der Geburt beenden möchte, teilen wir ihm derzeit schriftlich mit, dass die Impfung der jungen Rinder **mit einem Impfstoff, der eine BVD-Valenz enthält** nicht mit der Kontrolle über das Blut vereinbar ist, da dadurch Antikörper gegen das Virus der BVD hergestellt werden, die nicht von den Antikörpern unterschieden werden können, die im Anschluss an die Anwesenheit eines IPI-Tieres im Bestand hergestellt werden.

Aus diesem Grund bitten wir den Tierhalter, uns ein unterzeichnetes Dokument zurückzusenden, aus dem hervorgeht, dass er seine jungen Rinder nicht mit solch

einem Impfstoff impfen wird, bevor wir die Beendigung der Überwachung bei der Kennzeichnung bestätigen...

Warum so viele Vorsichtsmaßnahmen ... ?!

Weil wir im Jahr 2019, trotz dieses Schreibens, bei etwa 20 BVD-Kontrollen über das Blut, in 3 Betrieben zahlreiche positive Rinder bedauern mussten, die daraufhin ihren wertvollen Status "BVD-frei" verloren haben. Nach Untersuchung der Fälle, waren diese entweder mit einer "Grippe"-Impfung der Kälber mit einem Impfstoff, der eine BVD-Valenz enthielt, verbunden oder mit der Impfung des Zuchtbestands gegen die BVD vor dem Alter von 14 Monaten.

Unerfreuliche Folgen

Diese «falschen» Verluste des BVD-freien Status sind natürlich bedauernswert.

In der Tat haben die positiven Ergebnisse anlässlich einer Bilanz zur Aufrechterhaltung, die Aussetzung des BVD-Status des Bestands zur Folge, die obligatorische Wiederaufnahme der systematischen Nachsuche bei der Geburt während mindestens einem Jahr und die Verpflichtung, alle Kälber, die im Bestand geboren wurden und nicht bei der Geburt untersucht wurden, testen zu lassen.

Und die Impfung bei all dem ?

Ob es sich nun um die Impfung gegen die Grippe oder die BVD-Impfung des Zuchtbestands handelt, beide werden natürlich empfohlen, selbst in allen seuchenfreien Beständen, in denen die Nachsuche bei der Geburt eingestellt wurde !

Da die BVD jedoch eine offizielle Krankheit ist, ist nur Ihr Tierarzt der epidemiologischen Überwachung befugt, den BVD-Impfstoff zu liefern. Je nach BVD-Status Ihres Bestands und der gewünschten BVD-Überwachung (beim

Kennzeichnen oder mittels Blutprobe), stellt er sicher, dass das festgelegte Impfprotokoll mit der Überwachung der BVD vereinbar ist.

Eine Frage ?

Zögern Sie nicht, Ihren Betriebstierarzt zu kontaktieren und mit ihm darüber zu reden.

Darüber hinaus steht Ihnen der Dienst der Gesundheitsverwaltung weiterhin zur Verfügung, um all Ihre Fragen zu beantworten. Zögern Sie nicht, unseren Dienst entweder per E-Mail (admin.santé@arsia.be) oder telefonisch (083/23.05.15 - Option 4) zu kontaktieren.

	In Belgien erhältliche Impfstoffe	
	BovaltoRespi4 & Rispoval 3	Bovilis BVD et Bovela
Beschreibung	Grippe-Impfstoffe mit mehreren Valenzen, worunter die BVD	Impfstoffe zum Schutz des Bestands vor einer Ansteckung mit dem BVD-Virus
Ziel	Atemwegsstörungen bei den jungen Tieren vorbeugen	Impfung der weiblichen Zuchttiere zur Verhinderung der Geburt von IPI-Tieren
Verwendung in den Beständen, die die systematische Nachsuche der BVD bei der Geburt eingestellt haben	Nicht kompatibel... Die Grippe-Impfung ist wichtig, es müssen jedoch andere Impfstoffe benutzt werden!	OK... Anpassung des Impfprotokolls, so dass die weiblichen Tiere, die jünger als 14 Monate sind, nicht geimpft werden, bevor sie für die BVD-Aufrechterhaltung getestet wurden.

Die ARSIA vermietet den Rinder-, Schafs- und Ziegenhaltern Zuchtmaterial.

	Fangbox	Seitlicher Umdrehungskäfig	Umdrehungskäfig mit Kippvorrichtung nach hinten	Elektrische Handschere	Sortiertor mit Gewichtserkennung
Tierart(en)					
Beschreibung	 Galvanisierter Fangkäfig für Rinder zur Erleichterung von Interventionen, wie Blutabnahme, Impfung, Befruchtung, Ultraschall, ... Durch die in der Breite verstellbaren Wände, können Rinder jeder Größe ruhiggestellt werden. Die selbstverriegelnde Vordertür mit manueller Vorrichtung zum Anheben des Kopfes, erleichtert die Handhabungen am Kopf des Tieres. Bei einem Gewicht von 700 kg ist ein geeignetes Ladegerät notwendig, um ihn mit Hilfe des Heberings zu bewegen.	 Seitlicher Umdrehungskäfig für Schafe und Ziegen (60 bis 130 kg), der eine liegende Ruhigstellung für diverse Handhabungen (Hufpflege, Ultraschall) ermöglicht. Die Wendemanöver werden durch den Federmechanismus erleichtert. Er hat Tragegriffe und Räder für die Fortbewegung. Abmessungen : 1730*1250*1300 (L*B*H)	 Umdrehungskäfig mit Kippvorrichtung nach hinten für Schafe und Ziegen (70 bis 140 kg), der eine Ruhigstellung in sitzender Position für die Hufpflege und den Ultraschall ermöglicht. Die Wendemanöver werden durch die Gasdruckfedern erleichtert. Er hat Tragegriffe und Räder für die Fortbewegung. Abmessungen : 1650*600*900 (L*B*H)	 Elektrische Handschere FELCO mit einem geraden Schneidkopf, der perfekt an die Größe der Hufe von Schafen und Ziegen angepasst ist.	 Box Te Pari Racewell DR3 mit 3 Sortiertoren und integrierten Wiegebalken. Diese Sortierbox für Schafe und Ziegen ist ein robustes und zuverlässiges Sortier- und Wiegesystem. Es kann zum Wiegen, Registrieren der Ohrmarke, Sortieren und Übertragen der Daten an eine Herdenverwaltungssoftware verwendet werden. Sie wird mit der kabellosen Dosierpistole Te Pari geliefert, mit der, die dem Tier zu verabreichende Entwurmungsdosis, je nach Gewicht, autonom eingestellt werden kann. Abmessungen : 2300*800*1200 (L*B*H)
Mietpreis	150€ o. MwSt. / Tag (*)	50€ o. MwSt. / Tag (*)	50€ o. MwSt. / Tag (*)	20€ o. MwSt. / Tag	115€ o. MwSt. / Tag (*)

Möchten Sie eines dieser Werkzeuge mieten ?

Kontaktieren Sie uns telefonisch unter Nr. 083/23.05.15 (Option 4) oder füllen Sie das Online-Formular zur Mietanfrage aus. Unsere Dienste werden Sie so schnell wie möglich kontaktieren, um den Mietvertrag zu erstellen und ihn Ihnen zuzusenden.

(*) Wenn Sie das Leihmaterial nicht in Ciney abholen können, können wir Ihnen es bringen und wieder in Ihrem Betrieb abholen kommen. In diesem Fall wird ein Aufpreis von 35€ o. MwSt. pro Fahrt berechnet.